



## „N.Y.H.C.“

### FILMABEND MIT ANSCHLIESSENDE DISKUSSION **24.06.2016**

Der erste Termin der Veranstaltungsreihe im AJZ Leisnig fand an einem sehr heißen Sommerabend am 24. Juni statt. Die Filmvorführung begann kurz nach 20 Uhr. „N.Y.H.C.“ ist ein Dokumentarfilm über die Hardcore-Musikszene von New York. Im Film wurden die Ursprünge heute bekannter Hardcore-Bands vorgestellt (Madball, Vision of Disorder, Crown of Thorns und andere), sowie die Biografien der Mitglieder der Bands.

Hardcore entstand Ende der 70er Jahre als die erste Generation von Jugendlichen, die mit Punk-Rock Musik aufgewachsen war, sich von dem Nihilismus des frühen Punks („no future“) distanzierte. Die Angehörigen der Hardcore-Szene folgen dem „do it yourself“-Prinzip: Glaube an dich selbst und deine Stärke, sei unabhängig! Die Texte wurden radikaler, politischer und kritischer gegenüber der Gesellschaft. Hardcore ist heute in Deutschland eins der beliebtesten Musikstile unter linksaffinen Jugendlichen.

In der anschließenden Diskussion unter der Leitung des Referenten Kay Herrmann wurde die Entstehung der Hardcoreszene aus der Punkszene heraus aufgegriffen. Daraus entwickelte sich eine Diskussion über die schwierigen Lebensumstände (Leben auf der Straße, Drogenkonsum, Gewalt) einiger der im Film vorgestellten Musiker und wie junge Menschen mit Lebenskrisen umgehen können.



Die zugeschriebene Passivität und der destruktive Charakter des Punks waren weitere Themen der Diskussion.

Die Jugendlichen konnten Bezüge zu eigenen Erfahrungen auf Hardcore-Konzerten herstellen, insbesondere zum Thema Gewalt während eines Konzertes. Zudem waren Tattoos ein Randthema.

Inhaltlich entsprach die Veranstaltung den Interessen der anwesenden Jugendlichen, die zum „Stammpublikum“ des Jugendzentrums gehören.

